



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Hermann Grapow an Adolf Erman**

**Grapow, Hermann**

**Theben, 23.01.1933**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

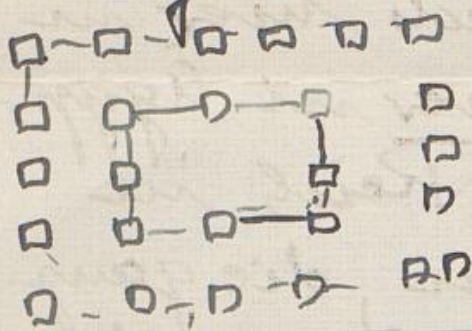
[urn:nbn:de:gbv:46:1-81546](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-81546)

Deutsches Haus in  
Theben, d. 23. I. 33.

Kolowarechter, lieber Herr Professor!

Auf Ihren lieben Brief vom 28. 12.  
habe ich schon längst antworten  
wollen und Ihnen danken für  
die Grammatik, zu deren Geburt im  
Lichte der Öffentlichkeit ich von  
Heyzen Glück wünsche. Was das Buch  
bedeuten wird, fühle ich hier in  
Theben besonders: hier ist Ägypten!  
Das ganze neue Reich in  
Tempeln und Gräbern, die ganze  
Geschichte vom MR an bis zu den  
Kaisern, das ganze Kulturleben  
in 1000 bunten Bildern und in  
ungezählten Inschriften und in immer  
neuen Funden! In Karnak hat der  
Architekt des Service, Chevrier (oa,  
ich habe den Namen nicht geschrieben

gesehen) in den Fundamenten des  
 3. Pylons in grossen Alabasterblöcken  
 (die nahezu vollständig zusammen  
 gesetzt werden können) eine [Min-]  
 Kapelle aus M.R. gefunden; wunder-  
 voll in Relief und Texten (älteste  
 Sprache, soweit ich sehen konnte —  
 Kopieren leider nicht möglich). Ich  
 habe kaum etwas so Feines an Ar-  
 beit gesehen. Das Ganze etwa so:



Zu Hunderten  
 kommen Blöcke von  
 Bauteil Amenophis I.

heraus und von Amenophis IV.  
 und anderen.

Und in der el Medina finden die  
 Franzosen Ostwaka zu Hunderten  
 (Černý soll an 3000 in Kairo haben),  
 das ganze kleine Leben der Metro-  
 polen heute. — Es ist zu viel für

einen Brief; ich müsste ein Buch schreiben, wollte ich berichten, was ich alles sehe und gesehen habe. Nubien mit den Tempeln von Wadi Sebua, Derr, Amada und Abu Simbel (die aufgehende Sonne erleuchtet den ganzen Tempel bis in das Allerheiligste, in dem auch noch in zerstörtem Zustand Amos mit den hohen Federn ehrfurchtgebietend thronet). Wadi Halfa und die Wüste bis Abu Hammed, den Zufluss des Atbara in den Nil und endlich seine Vereinigung aus weissem und blauem Nil bei Chartoum - Omdurman. Unterwegs die Pyramiden von Meroë, vom Zuge aus, aber mit gutem Glas zum Greifen nahe. Dann Assuan mit den AR Gräbern, Elefantine, Schel mit seinen Hunderten von Inschriften und so weiter. Und

nach Theben steht mir noch so  
Viel in Aussicht: Dendera und  
Abydos usw. Es ist eine Lust, zu  
leben und zu lernen.

Hier ist Davies und Fran  
und sind die Chicago Leute und  
Newberry und nette Franzosen:  
hier ist des Volkes wahrer Himmel!

Das Papier ist infam und meine  
Schrift auch; aber ich kann nicht  
ruhig schreiben. Koranrezitationen  
klingen aus einem Hause in der  
Nähe herüber und mein Esel schreit  
nach einer Genossin. Das ist die  
richtige Mischung hier.

Mit heyllichen Grüßen und allen  
guten Wünschen, besonders auch an  
"die Mutter Thwer Kinder", immer  
Ihr getreuer dankbarer  
Friedrich Frapow.